

# Praktikumsbericht über das Erasmus-Programm auf Malta

## Grundsätzliches Vorab

Zu Anfang der Ausbildung wurden wir an unserer Schule, der BBS Wechloy, auf das „Erasmus Plus Programm“ aufmerksam gemacht. Das staatlich geförderte Auslandspraktikum ermöglicht einen Einblick in die Arbeitsweisen eines ausländischen Unternehmens. Um an diesem Praktikum teilnehmen zu können, sind einige Voraussetzungen zu erfüllen. Zu allererst muss die Zustimmung des Arbeitgebers erfolgen, da für dieses Praktikum gute schulische Noten erforderlich sind. Danach ist es die Aufgabe eine Bewerbung, ein Lebenslauf und eine Liste mit dem bereits erlernten Wissen schriftlich zu verfassen und an das ausgewählte Unternehmen zu senden. Nach Zusage des Betriebes folgen im Rahmen des interkulturelle Trainings alle notwendigen Informationen zum Auslandspraktikum.

## Vor Reisebeginn

Ratsam ist es, sich früh über den Flug nach Malta und zurück zu informieren, da die Preise zum Sommer hin ansteigen. Wir haben jeweils für beide Flüge EUR 220 bezahlt und diesen 7 Monate vor Beginn des Praktikums gebucht.

Nach Zusage des Unternehmens, sollte sich zudem schnellstmöglich um eine Unterkunft gekümmert werden. Im Sommer sind viele Touristen unterwegs und somit steht nur eine begrenzte Auswahl zur Verfügung. Zu Empfehlen ist es, sich auf der Internetseite „Airbnb“ umzuschauen. Für uns beide stellte sich die Wohnungssuche auf Malta nicht als Problem dar, da wir Bekannte auf der Insel haben. Einige kleine, aber wichtige Dinge die vor Reisebeginn zu erledigen sind, wären eine Auslandsreisekrankenversicherung abzuschließen, einen Adapter für die britischen Steckdosen zu besorgen und sich eine Kreditkarte zuzulegen. Des Weiteren sollte ein paar Wochen vorher überprüft werden, ob 80% des Stipendiums überwiesen wurde, damit anfallende Kosten (z.B. Wohnung, Flug und Lebensmittel) bezahlt werden können.

Wichtig ist es, vor Praktikumsbeginn eine E-Mail an das ausländische Unternehmen zu schreiben, in dem die Arbeitszeiten, der Dresscode und mögliche weitere Fragen geklärt werden.

## Der erste Eindruck

Am Tag der Ankunft waren es heiße 38 Grad auf der Insel. Dennoch war das Klima gut auszuhalten und erste Eindrücke wurden durch einen kleinen Spaziergang von Sliema nach Saint Julien's gesammelt. Schnell haben wir bemerkt, dass hier ein chaotischer Linksverkehr herrscht – mal eben kurz über die Straße gehen, ist definitiv nicht zu empfehlen.



## Die ersten Eindrücke der Arbeitswelt

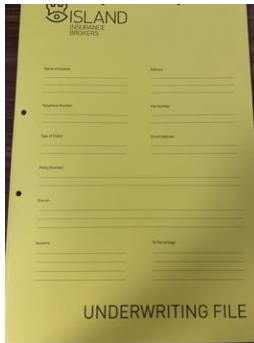
Unser erster Arbeitstag startete um 8 Uhr in der Agentur „Island Insurance Brokers Limited“. Die Agentur in Birkirkara ist von unseren Wohnorten Sliema und Saint Julien's sehr einfach und innerhalb von einer halben Stunde mit dem Bus zu erreichen. Um so günstig wie möglich mit dem Bus über die Insel fahren zu können, ist es empfehlenswert die Busfahrkarte mit 12 Fahrten für EUR 15 zu kaufen. Zur Erleichterung der Touristen ist in dem ganzen Land nur das eine Busunternehmen „Malta Public Transport“ unterwegs.



Angekommen in der Agentur wurden wir herzlich von der Chefin in Empfang genommen. Zuerst wurde uns die 4-Stöckige Agentur

mit allen Mitarbeitern vorgestellt. Auffällig dabei war es, dass alle Kollegen in einem großen Raum zusammen arbeiten und es keine, wie in Deutschland üblichen, abgetrennten Büros gibt. Danach wurden wir unseren jeweiligen Abteilungsleitern zugeteilt und haben die ersten Einweisungen bekommen. Da die Agentur noch mit Akten arbeitet und keine digitale Arbeitsweise verwendet, war es für uns ein sehr ungewohntes Prinzip alle Dokumente einzusortieren. Trotz dessen haben wir auch schon am ersten Tag viele eigenständige Aufgaben mit Bravour bearbeitet. Da im Sommer schon ab 14:30 Uhr Feierabend ist, war der aufregende Arbeitstag schnell beendet.

### **Wochenberichte von Jule – Motor and Personal Lines Department**



Am ersten Tag wurde mir in meiner Abteilung verschiedene Versicherungssparten (KFZ-, Kranken- und Hausrat-/Wohngebäudeversicherung) nahe gebracht. Des Weiteren hat jeder Versicherungsnehmer in der Agentur eine eigene Akte, worin alle wichtigen Daten (Versicherungsbeginn, Periode, Versicherungsnummer etc.) festgehalten werden.

Schon am ersten Tag durfte ich eigenständig anfangen die Akten einzusortieren. Dadurch bekam man direkt einen Einblick, wie die Arbeit auf Malta abläuft. Dennoch merke ich auch, dass ich immer die Aufgaben eigenständig einfordern musste.

In den vier Wochen Praktikum bestand meine Arbeit hauptsächlich darin, Akten einzusortieren und rauszusuchen. Um andere und anspruchsvollere Aufgaben zu erledigen, merkte ich früh, dass ich diese aktiv einfordern musste. So durfte ich auch in meiner ersten Wochen nicht mehr bestehende Verträge archivieren, nachschauen, ob Verträge neu geordnet werden müssen, und Akten für Schadensfälle erstellen. Eine weitere Hauptaufgabe war das Erstellen von Antragsakten der KFZ-, Lebens-, Kranken und Hausrat-/Wohngebäudeversicherung.

Ab der zweiten Woche durfte ich ebenfalls jeden Tag die in der Agentur anfallende Post bearbeiten. Eine weitere Aufgabe von mir war es, die KFZ-Akten zu kontrollieren und die nicht mehr bestehenden Verträge rauszusuchen.

Abschließend kann man sagen, dass die Arbeit in meiner Abteilung nicht sehr anspruchsvoll war dafür jedoch abwechslungsreich.

### **Wochenberichte von Celina – Marine and Aviation Department**

In den ersten zwei Wochen meines Praktikums habe ich eine Übersicht für jede Akte der „Pleasure Craft Versicherung“ erstellt. In dieser Tabelle waren die Daten des Versicherungsnehmers, die Versicherungsperiode, die Jahresprämie, Details über das Boot und die Summe der zu versichernden Risiken aufgelistet. Nachdem mein Vorgesetzter und ich die Zusammenfassungen korrigiert hatten, habe ich die Akten in die jeweiligen Schränke einsortiert.

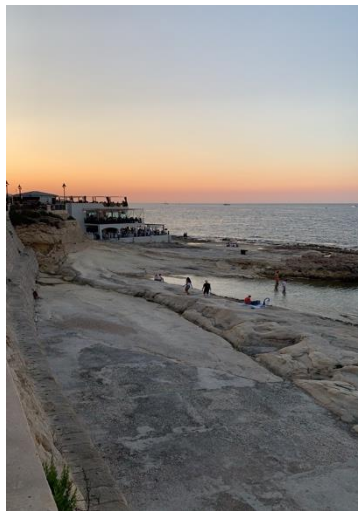
Zu Anfang der dritten Woche habe ich die meiste Zeit bei einer Kollegin zugebracht, da es keine Aufgaben für mich zu bearbeiten gab. Zwischendurch habe ich von ihr kleine Anweisungen bekommen. Beispielsweise Rechnungen mit der Transaktionsnummer beschriften, alte Unterlagen aussortieren, Berechnungen vom Versicherungsnehmer mit dem Versicherungsvertrag überprüfen und nachrechnen, abgewickelte Schadensfälle zu sortieren und Unterlagen in die Akten einzuordnen.

Am Ende der dritten Woche wurde für mich ein länger andauernder Arbeitsauftrag gefunden. Ich musste jede Akte in unserer Abteilung kontrollieren und überprüfen, ob sie zwei beschriftete Trennblätter und ein Deckblatt mit Kontaktdaten des Versicherungsnehmers enthält. Wenn dies nicht der Fall war, habe ich die jeweiligen Dokumente erstellt und in die Akte eingeklebt. Mit dieser Aufgabe war ich bis Mitte der letzten Woche beschäftigt. Die letzten beiden Tage meines Praktikums habe ich die bestehenden Versicherungsverträge mit den Versicherungsbedingungen verglichen und Unterschiede aufgeschrieben.

## Sehenswürdigkeiten und Freizeitaktivitäten

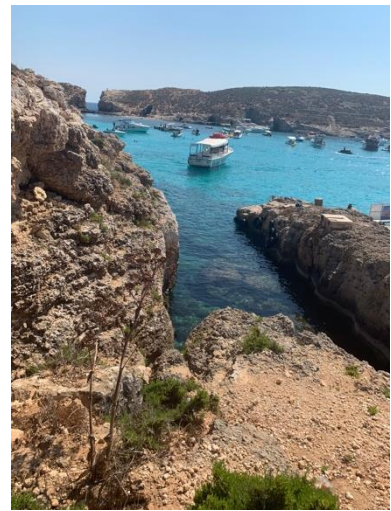
Im Folgenden listen wir ein paar Vorschläge auf, die man auf Malta unternehmen sollte:

- Valletta: Die Hauptstadt erreicht man sowohl mit der Fähre von Sliema als auch mit der gegebenen Busverbindung. Ein absolutes Highlight ist der Springbrunnen „Triton Fountain“. Des Weiteren bietet Valletta schöne, verwinkelte Gassen, die für eine gemütliche Atmosphäre sorgen.
- Sliema: Eines der beliebtesten Orte Malta's bietet eine Vielfalt von Unternehmungen. Einerseits kann man entspannt an der Strandpromenade spazieren gehen und sich in die ein oder andere Bar setzen. Zum Anderen gibt es vor Ort genügend Möglichkeiten zum Einkaufen (z.B. das Einkaufszentrum „The Point“) und natürlich auch zum Schwimmen.



- Manoel Island

• Gozo und Blue Lagoon: Bei dem Besuch von den Inseln Gozo und Comino ist es empfehlenswert die Fähre von Sliema aus zu verwenden. Das Ticket für den ganzen Tag kostet EUR 30 und beinhaltet zuerst die eineinhalb stündige Fahrt nach Gozo. Danach wird auf der Insel eine Rundfahrt von zweieinhalb Stunden gemacht. Der erste Stopp Dwejra ist eine kleine Bucht an den Klippen, in der eine kurze Bootsfahrt angeboten wird. Zum Schluss geht es in die Hauptstadt Victoria, um sich die große Kathedrale anzuschauen. Nach dem Besuch auf Gozo geht es endlich mit der Fähre nach Comino zur Blue Lagoon, bei der ein Aufenthalt von eineinhalb Stunden geplant ist.



- Golden Bay und Ghadira Bay: Durch die gute Verpflegung mit mehreren Kiosken und Essenständen kann man einen angenehmen Tag an den gut besuchten Stränden im Norden Malta's verbringen.



- Mdina und Dingli Cliffs: Eine weitere Empfehlung ist die alte Hauptstadt Mdina. Durch die vielen kleinen Gassen und nur knapp 300 Einwohnern ist Mdina der stillste Ort Malta's. Des Weiteren ist der Ausblick der Stadt überwältigend, da die ganze Insel von oben zu betrachten ist. Die Dingli Kliffs am Meer laden zu einem Spaziergang oder einer Wanderung beim Sonnenuntergang ein.



- Marsaxlokk

- Blue Grotto

